

Möckern

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36

Für Sie vor Ort:
Stephen Zechendorf (sze, 03 92 21/6 39-401)
Bettina Schütze (bsc, 0 39 21/98 11 55)

Zeltplatz Friedensau plant Expansion

Baumhäuser, Tipis und Tierbeobachtung im Wald

Meldung

Ortsteil Lühe mit eigenem Maibaum

Möckern-Lühe (sze) • Der zu Möckern gehörende Ortsteil Lühe hat erstmals einen eigenen Maibaum. Am Wochenende stellten einige Bürger den weißgestrichenen Mast samt Maikrone auf der „Insel“ zwischen Kirche und Bäckerei auf. Genutzt wurde die Hülse, die sonst dem Weihnachtsbaum festen Stand bietet. Das traditionelle Maibaumstellen für ganz Möckern findet wie eh und je neben dem Feuerwehrgerätehaus im Lochower Weg statt: am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr. Zuvor wird die Kalthalle des Feuerwehrfördervereins eingeweiht, danach das Maifeuer angezündet, teilen die Organisatoren mit.



Lühe, jetzt auch mit Maibaum.

Die neue Arena auf dem Zeltplatz von Friedensau ist noch nicht ganz fertig, da verraten die Betreiber schon die Pläne für kommenden Jahre. Von einem anderen Projekt nimmt man dagegen erst einmal wieder Abstand.

Von Stephen Zechendorf
Friedensau • Stolz erhebt sich der neue Zeltkuppelbau, der vielleicht schon bei dem anstehenden großen Pfadfindertag „HiLa“ zu Himmelfahrt erstmals bis zu 1500 Besuchern Platz bieten kann, über dem Zeltplatz von Friedensau. Auch ganz neu ist vis-a-vis neben dem Sanitärgebäude ein neuer Wirtschaftstrakt für kleine Gruppen entstanden. Als eben dieser Gebäudetrakt vor wenigen Tagen offiziell vorgestellt wurde, verriet der Bauplaner Günter Sachse auch schon, welche Ideen der Friedensauer Zeltplatz noch so alles für die nähere Zukunft hat.

Natürlich dreht sich bei diesen Plänen weiterhin alles um das Leben mit und in der Natur. Im Konzept soll das bewaldete Areal jenseits des Spazierweges einbezogen werden, der derzeit den gesamten Zeltplatz umkreist und somit auch begrenzt. „Unsere Vision ist, dass in einem nächsten Schritt Baumhäuser im Wald entstehen. Dabei soll es auch eine Tierbeobachtungsstation geben, was dem pädagogischen Konzept noch mehr entgegenkommt“, verrät Günter

Sachse. „Auch Tipis, wie man das von amerikanischen Pfadfindercamps kennt, wären eine Idee“, führt der Projektplaner weiter aus. Derzeit gibt es auf dem Friedensauer Zeltplatz ein einziges Tipi. Es dient derzeit Kindergruppen dazu, das Leben der Indianer besser zu verstehen und deren Bewusstsein für ein Leben im Einklang der Natur kennen zu lernen.

„Wer keine Visionen hat, der fängt auch nichts an.“

Günter Sachse, Projektplaner

Ebenfalls überlegt man, im gegenüberliegenden Wald ein kleines Zeltplatzhaus mit Gruppenräumen zu errichten. „Auch ein Bereich für einen Caravanstellplatz wäre gut“, so Günter Sachse weiter. „Aber das sind alles Ideen für die kommenden fünf Jahre.“

Eine Grundvoraussetzung müsste dazu erst geschaffen werden. „Dazu brauchen wir erst einen neuen Bebauungsplan“, stellt der Projektplaner klar, um dann hinzuzufügen: „Aber wer keine Visionen hat, der fängt auch nichts an.“

Eine weitere Vision der Friedensauer hat in diesen Tagen dagegen einen herben Dämpfer erfahren. Denn eigentlich war vorgesehen, im Ort einen neuen Badeteich anzulegen. Dazu erklärt der Friedensauer Ortsbürgermeister Rüdiger Schröter: „Der Naturbadeteich sollte das 100 Jahre alte Frie-

densauer Schwimmbecken ersetzen. Der Teich soll eine Größe von etwa einem halben Hektar haben. Für den Naturschwimmteich planen wir mit Fördergeldern und hoffen, dass es gelingt.“

An dieser Stelle kommt das große „Aber“: Denn nachdem die ersten Ausschreibungsergebnisse für die Tiefbauarbeiten vorlagen, mussten die Friedensauer Schwimmteich-Visionäre erst einmal tief Luft holen: „Die Ausschreibungsergebnisse liegen über 30 Prozent über dem Antrag, daher wurde das Programm erst mal gestoppt“, erklärt der Friedensauer Hochschulkanzler Tobias Koch.

Das vier Hektar große Areal gehört zum Campusgelände der Theologischen Hochschule Friedensau und bietet nicht nur die Möglichkeit zum klassischen Zelten. Ideal für Familien und Gruppen sind die urigen Blockhütten, die im Laufe der Jahre entstanden. Die Blockhütten sind den typischen Bauweisen unterschiedlicher Regionen nachgeahmt, jede Blockhütte hat ihren ganz eigenen Charakter. Ob nordisches Langhaus, Spreewaldhaus, bayerisches oder ostpreussisches Bauernhaus – alle Blockhütten haben einfache, aus Holz gefertigte Doppelstockbetten.

Wer mag, kann auch in bereits aufgebauten Zelten übernachten, großen Kothlen, wie sie auch Pfadfinder nutzen. Gleich nebenan befinden sich der Hochseilgarten und ein kleiner Niedrigseilgarten.



Feuerwehreinsatz für Rosianer Kinder

Die Ortschaft Rosian verfügt jetzt über eine neue bunte Kletterburg für Kinder. „Den Aufbau des Spielplatzes übernahmen die Kameraden der Rosianer Feuerwehr“, informierte bei der zurückliegenden Ortschaftsratsitzung das Ortschaftsratsmitglied und stellvertretender Ortswehrleiter Mario Karbe. „Jetzt fehlt nur noch

der neue Sand sowie eine Schaukel“, so Karbe weiter. In zahlreichen Ortschaften der Stadt Möckern übernehmen Eltern, Feuerwehrleute oder andere ehrenamtliche Bürger den Aufbau solcher Klettertürme. Die Kosten für das Spielgerät trägt die Stadtverwaltung von Möckern.

Foto: Feuerwehr Rosian

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Ihr Fachmann vor Ort

Bauen

Glaseri Helmchen
Meisterbetrieb
39288 Burg, Marienstr. 11
☎ 0 39 21/98 99 54

- Reparaturdienst
- Spiegel nach Maß
- Sandstrahlarbeiten auf Glas
- Insektenschutz
- Fenster und Rollläden

Notdienst (auch am Wochenende)
☎ 0 39 21/98 99 54

Gesundheit

Sport- und Gesundheitszentrum Gommern
Intr. Alexander Gatzsch

- Fitness
- Kurse
- Reha-Sport
- Sauna
- Massage

Tel.: 039200 78 27 28
Magdeburger Str. 1 B
39245 Gommern

Bauen & Wohnen

PLAMECO
DECKEN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG:
Mo.+Di. 7.00–19.00 Uhr
Mi.+Do. 7.00–17.00 Uhr
Fr. 7.00–14.00 Uhr

Schautag
am Samstag, 04.05.19,
10.00–16.00 Uhr

Deckensysteme Brandenburg • Olaf Böttche • Wilhelmshorfer Landstr. 43 • 14776 Brandenburg
Beratung vor Ort? Dann gleich anrufen! ☎ 0 33 81 / 63 64 11

Hier können Sie Ihre Anzeige buchen. Rufen Sie an.
Mandy Luckow 03921-456 444

Seit zehn Jahren „Straße der Flügelaltäre“

Festveranstaltung am 11. Mai im Tourismuszentrum in Isterbies

Von Stephen Zechendorf
Isterbies • Den Förderverein „Straße gotischer Flügelaltäre“ gibt es nun seit zehn Jahren. Daran erinnert der evangelische Pfarrer von Loburg, Georg Struz: „Dieses kleine Jubiläum möchten die Mitglieder und Unterstützer am Sonnabend, 11. Mai, mit einem bunten Nachmittag begehen.“

Folgende Programmpunkte sind geplant: Zu Beginn erfolgt eine Feierstunde um 14 Uhr in der Kirche. Im Anschluss daran folgt ein Auftritt des Männer- und gemischten Chores von ‚Concordia‘ Loburg.

Danach sollen an der Kirche drei Maulbeerbäume gepflanzt werden. Bei Kaffee und Kuchen im Festzelt ist dann Zeit für Gespräche, bei denen auch über die Arbeit des Fördervereins und die Bedeutung von spätgotischen Flügelaltären gesprochen werden kann.

Bei Herzhaftem vom Grill, Bastelangeboten für Kinder, einer Hüpfburg und Verkaufständen mit Keramik und Schmuck kann der Besuch dann ruhig etwas länger ausfallen.

Der Verein hatte sich vor zehn Jahren gegründet, um die in der Region zwischen Elbe und Fläming noch vorhandenen Kirchen mit einem gotischen Flügelaltar zu fördern und in einer touristisch ausgerichteten „Straße“ miteinander zu verbinden. Ging es zunächst um den Erhalt der eigenen Dorfkirchen in Rosian und Isterbies (und damit auch um

den Erhalt der Altäre), so wurde schnell klar, dass es in der Region weitaus mehrere solcher Altäre in heruntergekommenen Kirchen gibt. Sie stehen in den benachbarten Einheitsgemeinden des Jerichower Landes und im angrenzenden Brandenburg. Die Häufung von gotischen Flügelaltären auf engstem Raum ist deutschlandweit einmalig.



Flügelaltäre erkennt man an den klappbaren Seitenflügeln. Pfarrer Georg Struz am Flügelaltar in Dalchau. Foto: Stephen Zechendorf

Meldungen

Wertstoffhof öffnet am Donnerstag

Theeßen (bsc) • Der neue Wertstoffhof in Theeßen öffnet am Donnerstag, 2. Mai, in der Gewerbestraße. Hier wird die Annahme aller gängigen Wertstoffe und Abfälle möglich sein. Der Wertstoffhof ist allerdings nicht für die Annahme von Grünzeug da. Mit der Eröffnung des Wertstoffhofes in Theeßen wird am Dienstag, 30. April, die Kleinannahmestelle in Ziepel geschlossen.

Gedenkfeier in Altengrabow

Dörnitz (bsc) • Der Förderverein Mahnmahl Kriegsgefangenenlager STALAG XI A Altengrabow lädt am Sonnabend, 4. Mai, zur 13. Gedenkfeier anlässlich der Befreiung des Kriegsgefangenenlagers durch Truppen der 1. Belorussischen Front am 4. Mai 1945 ein. Die Gedenkfeier beginnt um 10 Uhr am Gedenkort des Kriegsgefangenenlagers in Dörnitz, an der Bergstraße. Die Festrede hält Roland E. Fischer, Rektor der Theologischen Hochschule Friedensau.

Zeppernick: Maifeuer brennt heute

Zeppernick (sze) • Nach dem Maibaumsetzen heute um 19 in Zeppernick auf dem Dorfplatz soll das nicht angezündete Osterfeuer als Maifeuer doch noch brennen. Alle Bürger sind eingeladen zum Beisammensein am Bürgerhaus auf dem Sportplatz. Die Volkssolidarität sorgt für das leibliche Wohl. Für Helfer beim Maibaumrichten gibt es Bier und Grillwürstchen frei.

Festumzug und Flohmarkt

Freiwillige Ortsfeuerwehr Grabow feiert 100-jähriges Bestehen

Grabow (bsc) • Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Grabow findet am 29. Juni 2019 ein Festumzug in Grabow statt.

Alle interessierten Einwohner aus Grabow mit seinen Ortsteilen Ziegelsdorf, Kähnert und Grünthal, die mitmachen wollen, können sich bei

Joachim Schulz unter Telefon 0170/340 96 12 oder per E-Mail unterholzmuehle@gmx.de anmelden.

Außerdem findet im Rahmen dieser Feierlichkeiten am Sonntag, 30. Juni, parallel zum Frühschoppen in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr auf dem Sportplatz ein Flohmarkt statt. Die

verbindlichen Anmeldungen sind bis zum 20. Juni ausschließlich an Norman Hamann, Telefon 0176/96 20 71 21 oder E-Mail „hamann-sicherheit@gmx.de“ zu richten.

Der Preis pro Stand liegt bei 7,50 Euro für zwei laufende Meter. Jeder weitere Meter kostet 1,50 Euro.